

Fremdsprachenassistentin Frankreich

Beitrag von „Hermine“ vom 18. Juni 2003 18:14

Hallo Lelaina,

ich war auch Fremdsprachenassistentin in Frankreich (St. Quentin, Académie Amiens) und ich kann es nur empfehlen, obwohl ich am Anfang wirklich unglaublich Angst hatte, da der Erfahrungsbericht meiner Vorgängerin eine einzige Katastrophe war- man habe sich nicht um sie gekümmert, alles sei so teuer und die Leute so unfreundlich...

und als ich dort ankam, hab ich festgestellt, dass das alles überhaupt nicht stimmt, sofern man ein bisschen Eigeninitiative ergreift- ich war in einem Personalzimmer im Internat mietfrei auf dem gleichen Stockwerk mit einer englischen und einer italienischen Assistentin untergebracht und wir haben heute noch guten Kontakt zueinander. Der Unterricht an sich war auch recht streßfrei, obwohl ich an drei Schulen (einem Collège, einem Lycée und einem Lycée technique) untergebracht war- die Entfernung betrug aber nicht mehr als 10 km und war mit dem Auto leicht zu bewältigen, zumal alle drei Schulen ihren Stundenplan darauf abgestimmt hatten.

In meinem Fall war ich über das Zimmer auf dem Schulgelände sehr froh, da ich dadurch auch gleich Kontakt zu den surveillants (Studenten, die die Internatsschüler nach Unterrichtsschluss beaufsichtigen) hatte, die sehr nett waren und mit denen man viel unternehmen konnte.

Ich weiß nicht, wie das bei anderen Académie-Bereichen ist, aber für uns gab es zusammen mit dem Bereich Lille eine Art Vortreffen, auf dem man uns ein bisschen vorbereitet hat (Rechtliches und auch ein winzigkleines bisschen Unterrichtsmaterial) und man die anderen deutschen Assistenten in der Gegend kennenlernen konnte.

Mit dem Geld bin ich trotz Auto (dafür aber ja mietfrei) immer super ausgekommen- nur, wie schon Philosophus geschrieben hat- auf das erste Gehalt muss man lange warten und dann gibt es halt mal nur Nudeln zum Essen 😊

Aber insgesamt: eine durchaus empfehlenswerte Erfahrung!

Liebe Grüße,

Hermine
